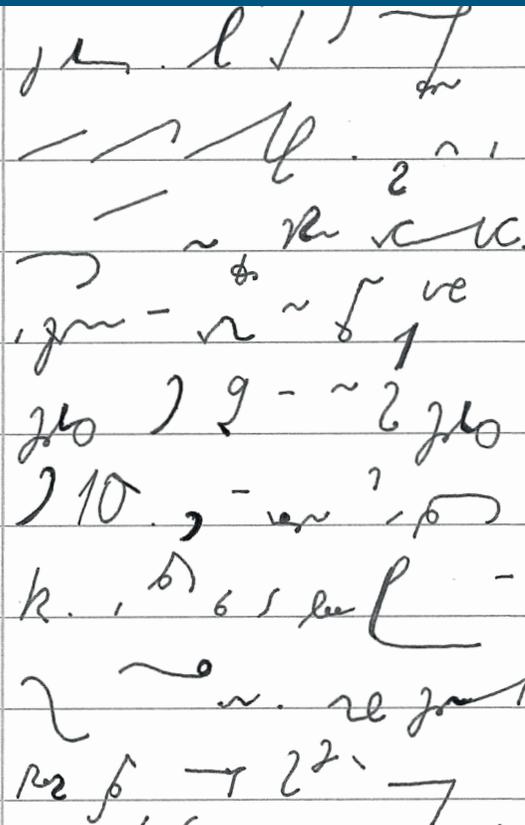


Was ist Stenografie?

Stenografie (Kurzschrift) ist eine Schnellschrift. Für jeden Buchstaben und jede Mitlautfolge unserer Schrift gibt es ein Zeichen in Kurzschrift, das deutlich einfacher und schneller zu schreiben ist.

Selbstlaute werden in der Regel nicht geschrieben, Großschreibung und Rechtschreibregeln gibt es nicht. Außerdem gibt es für häufige Silben und Wörter besondere Zeichen (Kürzel), die man wie Vokabeln lernen muss.



Weiterführende Informationen:

- steno.tu-clausthal.de/DEK.php
- stenografenbund.de
- parlamentsstenografen.de

Das Plenarprotokoll ist im Internet abrufbar:
sh-landtag.de

Kontakt:

Dörte Schönfelder, Leiterin des Ausschussdienstes
und Stenografischen Dienstes
Telefon: 0431 988-1141
E-Mail: doerte.schoenfelder@landtag.ltsh.de

Der Präsident des
Schleswig-Holsteinischen Landtages

Referat für Öffentlichkeitsarbeit
und Veranstaltungsmanagement

Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Telefon: 0431 988-0
E-Mail: registratur@landtag.ltsh.de

sh-landtag.de

Gestaltung: amatik Designagentur, Kiel

Stand: Februar 2019



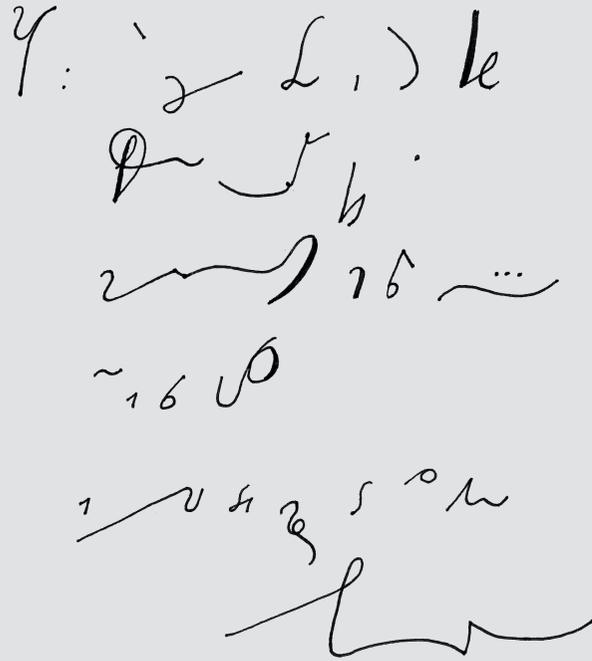
SCHLESWIG-
HOLSTEINISCHER
LANDTAG

Steno grafie

im Landtag



Beispiel eines Stenogramms



Übertragen in Langschrift heißt das:

Ministerpräsident: Der heute von den die Regierung tragenden Fraktionen vorgelegte Gesetzentwurf ist meiner Meinung nach ganz sicher ein Schritt in die richtige Richtung, den ich sehr begrüße. Ich freue mich auf die Umsetzung auf Landesebene.

(Beifall Koalition)

Der Stenografische Dienst

WAS MACHT DER STENOGRAFISCHE DIENST IM PLENUM? Aufgabe der Stenografinnen und Stenografen ist die Erstellung des Amtlichen Plenarprotokolls auf der Grundlage einer stenografischen Aufnahme des Gesprochenen (§ 71 der Geschäftsordnung des Landtags). Sie haben den vollen Wortlaut der Plenarsitzungen wiederzugeben, wobei sie die freie Rede in eine sprachlich und sachlich korrekte, druckfähige Form bringen müssen, ohne den Stil der Rede zu verfälschen oder den Sinn des Gesagten zu verändern. Daneben werden im Plenarprotokoll Zwischenrufe, Beifall und den Sitzungsablauf erläuternde Bemerkungen festgehalten. In der Landtagssitzung wechseln sich die Stenografinnen und Stenografen alle zehn Minuten ab. Direkt im Anschluss arbeiten sie auf der Grundlage ihrer wörtlichen Mitschrift des Gesagten, des Stenogramms, und mithilfe einer Tonaufzeichnung ihren Teil aus, der von einer Schreibkraft erfasst wird. Eine erste Fassung des Textes, der „Vorläufige Stenografische Bericht“, wird am Folgetag den Rednerinnen und Rednern zur Korrektur zugeleitet. Nach Einarbeitung von Korrekturen wird die Fassung des endgültigen Amtlichen Plenarprotokolls erstellt, mit dem Äußerungen im Plenum dokumentiert werden.

WAS MACHT DER STENOGRAFISCHE DIENST, WENN KEIN PLENUM IST? Im Ausschussdienst und Stenografischen Dienst des Schleswig-Holsteinischen Landtags arbeiten sechs fest angestellte Stenografinnen und Stenografen. Sie nehmen gleichzeitig die Geschäftsführung eines oder mehrerer Ausschüsse wahr und sind für den reibungslosen Ablauf der Ausschussarbeit zuständig. Sie unterstützen die Ausschussvorsitzenden, die als politisch Verantwortliche einem Ausschuss vorstehen. Zu den Geschäftsführungsaufgaben gehören unter anderem die Erstellung von Einladungen zu den Sitzungen und Anhörungen, Berichte und Beschlussempfehlungen für den Landtag, die Vorbereitung von Informationsreisen sowie der Kontakt zu Ministerien, Fraktionen, Verbänden und Organisationen.

WOZU BRAUCHT MAN HEUTE NOCH PARLAMENTSSTENOGRAFIE? Auch im Zeitalter der modernen Informationsverarbeitung ist die Stenografie weiterhin das schnellste Mittel, ein wörtliches Protokoll zu erstellen. Auf der Grundlage des Stenogramms, einer ersten Schriftfassung des gesprochenen Wortes, ist es schnell und einfach möglich, unmittelbar nach der Aufnahme die Rede zu „verschriften“. Die Stenografinnen und Stenografen sorgen dafür, dass die Sätze verständlich sind, und korrigieren offensichtliche Versprecher. Außerdem können alle modernen Ton- und Bildaufnahmen bei der Erfassung von Zwischenrufen oder Beifall einen Menschen (mit Augen und Ohren) nicht ersetzen, der die Zurufenden oder Applaudierenden namentlich oder als Gruppe identifizieren und in seinem Stenogramm festhalten kann.

WIE LERNE ICH STENOGRAFIE? Stenografie lässt sich am besten im Stenografenverein oder im Selbststudium erlernen; der Prozess ähnelt dem Erlernen einer Fremdsprache. Gerade am Anfang gehört viel Übung dazu, aber die Mühe lohnt sich. Besonders reizvoll wird es, wenn man für ein Wort nur noch ein oder wenige Zeichen schreibt oder Kürzungen selbst entwickelt. Dann kann es nach einigen Jahren gelingen, so schnell zu schreiben, wie andere reden (zwischen 200 und 400 Silben pro Minute). Ein weiterer Vorteil ist, dass Stenografie als Geheimschrift dienen kann, beispielsweise im Tagebuch.

WIE WERDE ICH PARLAMENTSSTENOGRAFIN ODER PARLAMENTSSTENOGRAF? Einstellungsvoraussetzung für den Ausschussdienst und Stenografischen Dienst sind ein fachbezogenes Hochschulstudium (z. B. Politikwissenschaften, Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Sprachwissenschaften), ausbaufähige Stenografiekenntnisse, politisches Interesse, eine gute Allgemeinbildung und ein ausgeprägtes Sprachgefühl.